

Niederländische Literatur in deutscher Übersetzung

Das besondere Buch

Alles außer flach

Ein Essayband über aktuelle Übersetzungen aus dem Niederländischen anlässlich der Gastlandpräsentation der Niederlande und Flanderns auf der Leipziger Buchmesse 2024



Alles außer flach. Essays über aktuelle Literatur aus den Niederlanden und Flandern. Hrsg. von Hans Beelen, Johanna Bundschuh-van Duikeren und Jan Konst. Aachen: edition amikejo, 2024. 219 Seiten, Illustrationen, EUR 14.50. ISBN 978-3-9818894-8-2.

Das hier vorgestellte besondere Buch ist dieses Mal nicht, wie sonst üblich, eine aktuelle Übersetzung, sondern ein Band *über* aktuelle Übersetzungen aus dem Niederländischen. Der Titel des Bandes – *Alles außer flach* – ist gleichzeitig ein Hinweis auf den Anlass seiner Veröffentlichung, denn „Alles außer flach“ lautete auch das Motto, unter dem sich die Niederlande und Flandern im März als Gastland auf der Leipziger Buchmesse 2024 präsentiert haben. Nach den Ehrengastauftritten bei den Frankfurter Buchmessen 1993 (Motto: „Flandern und die Niederlande: Weltoffen“) und 2016 (Motto: „Dies ist, was wir teilen“) war es das dritte Mal, dass sich die beiden Teile des niederländischen Sprachraums gemeinsam dem deutschen Lese- und Verlagspublikum präsentiert haben.

Zu den zahlreichen Veranstaltungen und Aktivitäten im Vorfeld dieses Ereignisses gehörte auch die Herausgabe des hier vorgestellten Bandes, der auf eine Initiative des Niederlandistenverbandes zurückgeht, wie im Vorwort dargelegt wird: „Der Gastlandauftritt ist für den Fachverband der Hochschulniederlandisten in den deutsch-

sprachigen Ländern Anlass, eine Bilanz zu ziehen. In diesem Band stellen neunundzwanzig Niederlandist*innen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz aktuelle deutsche Übersetzungen vor: Romane, Kinder- und Jugendliteratur, Graphie Novels, Sachbücher, Lyrik, wiederentdeckte Klassiker ebenso wie Werke der neuen literaturschaffenden Generation.“ Auch wenn wir es also mit einem Produkt akademischer Gelehrsamkeit zu tun haben, so richten sich die Buchvorstellungen doch ausdrücklich an ein allgemeines Lesepublikum, für das sie die Bücher „in relevante Zusammenhänge“ einordnen und sich dabei „nicht selten in dringende Leseempfehlungen“ verwandeln, wie es im Vorwort weiter heißt. Der Band richtet sich also in erster Linie an ein deutschsprachiges Lesepublikum. Aber auch Menschen, die des Niederländischen mächtig sind, lädt er zum Stöbern und zu mancher Entdeckung aus der jüngeren niederländischen und flämischen Literaturproduktion ein. Dabei ist es von Vorteil, dass die Essays mit sechs bis sieben Seiten nicht zu lang sind. Die Bildporträts, die jedem Beitrag vorangestellt sind, lockern den Band auf und machen vielleicht auch neugierig auf die Autorinnen und Autoren, unter denen neben vielen etablierten auch eine ganze Reihe von jungen, erstmals ins Deutsche übersetzte zu entdecken sind. Hierzu zählen Simone Atangana Bekono, Gerda Blees, Mariken Heitman, Raoul de Jong, Tobi Lakmaker, Lieke Marsman, Lisa Weeda, und die Lyrikerin Radna Fabias. Aber auch von den bereits Verstorbenen Bea Vianen (1935-2019) und Louis Ferron (1942-2005) liegen mit den Übersetzungen ihrer auch in den Niederlanden erst vor kurzem wieder aufgelegten Hauptwerke *Suriname, ik ben* (1969; 2021) und *De keisnijder van Fichtenwald* (1977; 2015) erstmals Bücher in deutscher Sprache vor.

Was die Gliederung des Bandes und die Reihenfolge der Beiträge betrifft, so fällt es schwer, ein wie auch immer begründetes Ordnungsprinzip zu erkennen. Die hier folgende Übersicht über die besprochenen Bücher ist nach Genres gegliedert.

Romane und Erzählungen

Simone Atangana Bekono: *Salomes Zorn*. 2023 (Christina Bickel)

Hanna Bervoets: *Dieser Beitrag wurde entfernt*. 2022 (Ute K. Boonen & Pia Awater)

Gerda Blees: *Wir sind das Licht*. 2022 (Lotte van den Bosch)

Mathijs Deen: *Der Holländer*. 2022 und *Der Taucher*. 2023 (Matthias Hüning)

Louis Ferron: *Der Schädelbohrer von Fichtenwald oder die Metamorphosen eines Buckligen*. 2023 (Jan Konst)

Toine Heijmans: *Der unendliche Gipfel*. 2023 (Truus De Wilde)

Mariken Heitman: *Wilde Erbsen*. 2024 (Jan Oosterholt)

Raoul de Jong: *Jaguarmann*. 2024 (Hans Beelen)

Tobi Lakmaker: *Die Geschichte meiner Sexualität*. 2022 (Lina L. Blank)

Lieke Marsman: *Das Gegenteil eines Menschen*. 2022 (Ilona Riek)

Marcel Möring: *Amen*. 2022 (Maria-Theresia Leuker)

Ilja Leonard Pfeijffer: *Monterosso mon amour*. 2022 (Laurette Artois)

Jaap Robben: *Kontur eines Lebens*. 2023 (Lisa Mensing)

Lize Spit: *Ich bin nicht da*. 2022 (Rita Schlusemann)

Annelies Verbeke: *Verlorener Gesang. Mantel der Liebe. Erzählungen*. 2023 (Laurette Artois & Sabine Schmitz)

Bea Vianen: *Mein Name ist Sita*. 2022 (Janka Wagner)

Lisa Weeda: *Aleksandra*. 2023 (Lut Missinne)

Werkausgabe

Cees Nooteboom: *Prosa und Gedichte 2016-2021. Gesammelte Werke, Band 11.* 2022 (Ralf Grüttemeier)

Sachbuch

Caroline de Gruyter: *Das Habsburgerreich - Inspiration für Europa? Eine Spurensuche.* 2022 (Emmeline Besamusca & Christine Hermann)

Sandra Langereis: *Erasmus. Biografie eines Freigeists.* 2023 (Bettina Noak)

David Van Reybrouck: *Revolusi. Indonesien und die Entstehung der modernen Welt.* 2022 (Hendrik Schott)

Miek Zwamborn: *Algen: ein Portrait.* 2019 (Beatrix van Dam)

Lyrik

Radna Fabias: *Habitus.* 2022 (Johanna Bundschuh-van Duikeren)

Graphic Novels / Comics

Ben Gijsemans: *Aaron.* 2023 (Patrick Schetters)

Wauter Mannaert: *Yasmina 1. Meisterklasse und Yasmina 2. Gemüse für alle!* 2022 (Anna Stemann)

Joris Mertens: *Das große Los.* 2023 (Sabine Schmitz & Marie Weyrich)

Mittelalterliches Epos

Van den vos Reynaerde. 2022 (Irmgard Fuchs)

Die hier vorgenommene Gliederung nach Genres zeigt die absolute Dominanz der Erzählprosa im vorliegenden Band, die nicht zuletzt darauf zurückzuführen sein dürfte, dass ein großer Teil der Essayautorinnen und -autoren aus dem Bereich der Literaturwissenschaft stammt. Die literarischen Sachbücher, die in der Gesamtbibliografie der Übersetzungen der Jahre 2022 und 2023 ca. ein Drittel ausmachen, sind mit vier Titeln dagegen etwas unterrepräsentiert.

Die Zweiländer-Präsentation „Niederlande & Flandern“ legt es nahe, auch einen Blick auf die diesbezügliche Verteilung zu werfen. Von den 26 Autorinnen und Autoren stammen 20 aus den Niederlanden, sechs aus Flandern. Dieses Zahlenverhältnis spiegelt proportional in etwa die Größe der beteiligten Länder. Allerdings fällt auf, dass von den flämischen Beiträgen nur zwei (Lize Spit und Annelies Verbeke) in den Bereich der Belletristik fallen, während die drei Schöpfer der Graphic Novels und Comics ausnahmslos Flamen sind, was die besondere Bedeutung Belgiens als Produktionsort für die „Neunte Kunst“ einmal mehr unterstreicht.

Was die Aktualität der Erscheinungsdaten betrifft, so stammen 26 der 29 besprochenen Übersetzungen aus den Jahren 2022 und 2023. Die Essays bieten also auch einen willkommenen Anschluss zur Bibliografie der niederländischen Literatur in deutscher Übersetzung in diesem und im vorigen Heft dieser Zeitschrift.

Eine digitale Verlinkung bieten zudem in manchen Fällen QR-Codes, die zu einem sehr schmackhaften und garantiert gratis „Kopje Koffie“ führen. Dieser von Katharina Borchardt und Bettina Baltschev betriebene „niederländisch-flämische Bücher-

podcast“ stellt regelmäßig aktuelle Neuübersetzungen aus dem Niederländischen vor. Hierzu zählen auch elf der im vorliegenden Band besprochenen Bücher.

Lessuggesties voor docenten Nederlands

Um die deutschsprachigen Essays über aktuelle Literatur aus den Niederlanden und Flandern auch als Anregung für den Niederländischunterricht nutzbar zu machen, ist als Ergänzung eine *Docentenhandleiding voor docenten Nederlands aan middelbare scholen, universiteiten en volkshogescholen* geplant, die der Nederlandistenverband mit Unterstützung der Nederlandse Taalunie herausgibt. Diese Publikation wird „zeven modules met uitgewerkte lessuggesties rond actuele literatuur uit Nederland en Vlaanderen op basis van essays in de bundel ‘Alles außer flach’“ enthalten. In einzelnen soll es dabei gehen um die Romane *Aleksandra* von Lisa Weeda, *Jaguarman* von Raoul de Jong, *Monterosso mon amour* von Ilja Leonard Pfeijffer und *Wat wij zagen* von Hanna Bervoets, den Gedichtband *Habitus* von Radna Fabias, das mittelalterliche Tierepos *Van den Vos Reynaerde* und last, not least David Van Reybroucks monumentales Buch *Revolusi: Indonesië en het ontstaan van de moderne wereld*.

Diese bei Redaktionsschluss noch nicht erschienene *Docentenhandleiding* werden alle Mitglieder des Nederlandistenverbandes und der Fachvereinigung Niederländisch unentgeltlich erhalten.

Duisburg-Essen

Heinz Eickmans